



Sammlung Theaterzettel

Die Hand

Langer, Ferdinand

22.06.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. Juni 1904.

52. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Bivette, Tänzerin * * *
Der Baron Alexander Köfert.
Der Einbrecher Christian Edelmann.

* * * Bivette Emmy Bratschko vom Stadttheater in Riga als Gast.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris, Bivette's Bouboir.

Darauf:

Das war ich.

Dorfskizze in einem Aufzuge von R. Patka. Musik von Leo Blech.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath

Personen:

Baul, der Pächter Hugo Boisin.
Marthe, die Pächterin Luise Kladnitzer.
Peter, der Knecht Georg Maill.
Köschen, die Waise Hilda Schoene.
Die Nachbarin Betty Kofler.

Die Handlung spielt in einem deutschen Dorfe um 1830.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hafreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumpesterhire	Alexander Köfert.	Spanierin	Karoline Schmidkonz.
Lady Plumpesterhire	Ida Schilling.	Steirerin	Jenny Dotter.
Jonny	Kl. Gaber.	Wohrin	Martha Salzmann.
Betsy	Kl. Müller.	Poet	Gotthardt Defert.
Tommy	Kl. Heller.	Polidichnell	Katharina Kromer.
Bob	Kl. Vog.	Portier	Richard Eichrodt.
Der Spielwarenhandl.	Bruno Hildebrandt.	Chinesin	Karl Welde.
Sein Faktotum	Heinrich Brentano.	Ein Bauer	Mathias Voigt.
Sein Kommiss	Heinrich Garth.	Dessen Weib	Marie Kriegerin.
Die Puppenfee	Riza Bajor.	Deren Kind	Kl. Baro IV.
Lambour	* * *	Eine Dienstmagd	Anna Brinkmann.
Japanesin	* * *	Ein Lohndiener	Andreas Bongard.
Chinesin	Sophie Jarovich.	Ein Kommissiönar	Adolf Peters.
Bébé	Villy Doneder.	Ein Briefträger	August Krebs.
	* * *		

* * * Lambour Emmy Bratschko vom Stadttheater in Riga als Gast.

* * * Bébé Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach „Das war ich“ findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperresitz im I. Parkett M. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz	Sperresitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperresitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 23. Juni 1904. 52. Vorstellung im Abonnement A.

Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Anfang 7 Uhr.